

Betrieblicher Ausbildungsplan für die Ausbildung zur Fachwerkerin / zum Fachwerker im Gartenbau

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

- sachliche und zeitliche Gliederung –

Auszubildende/r (in Blockschrift)	Ausbildungsbetrieb (Stempel)	Ausbilder/in (in Blockschrift)
-----------------------------------	------------------------------	--------------------------------

Zum Erwerb der notwendigen in der Ausbildungsverordnung vorgeschriebenen Fertigkeiten und Kenntnisse hat der **Ausbildende** zu **Beginn** der **Ausbildungszeit** einen Ausbildungsplan zu erstellen.

Der vorliegende Ausbildungsplan gibt drei Gliederungen vor:

- A Zusammenhänge – zeitliche Gliederung** (Seite 2 und 3)
- B Ausbildungsinhalte** (Seite 4 bis 11)
- C Anwendung des Ausbildungsplans** (Seite 12)

Der Ausbildungsplan soll als Hilfestellung für den Auszubildenden/Ausbilder zur sach- und zeitgerechten Planung und Durchführung der Ausbildung im Betrieb dienen, sowie dem Auszubildenden die Möglichkeit geben, den vorgesehenen Ablauf der Ausbildung zu verfolgen.

- Der Ausbildungsplan ist Bestandteil des Berichtsheftes und dort zu Beginn abzuheften.
- In den **letzten drei Spalten der Ausbildungsinhalte B erfolgt die Bestätigung durch den Auszubildenden** beispielhaft durch Datum oder ankreuzen, dass die Ausbildungsinhalte vermittelt wurden.
- Ferner ist auf der **letzten Seite unter C durch den Auszubildenden und den Ausbilder** der betriebliche Ausbildungsplan zu unterzeichnen. Darüber hinaus ist zur Zwischenprüfung und zur Abschlussprüfung die Vermittlung der Ausbildungsinhalte des betrieblichen Ausbildungsplans durch den Ausbilder und dem/der Auszubildenden mit Unterschrift zu bestätigen.

BAV-Nr.:

Siegel der zuständigen Stelle

A Zusammenhänge – zeitliche Gliederung

1. Ausbildungsjahr		2. Ausbildungsjahr	
Zeitraumen: 2 bis 3 Monate		Zeitraumen: 4 bis 6 Monate	
Betrieblicher Zeitrahmen:		Betrieblicher Zeitrahmen:	
Vermittlungsschwerpunkt: 1 Der Ausbildungsbetrieb		Vermittlungsschwerpunkt: 4 Böden, Erden, Substrate 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe	
Unter Einbeziehung von:		Unter Einbeziehung von:	
3.3 betriebs- und marktwirtschaftliche Zusammenhänge 4 Böden, Erden und Substrate 5 Kultur und Verwendung von Pflanzen		GL 2 Ausführen von Erdarbeiten sowie Be- und Entwässerungsmaßnahmen GL 3 Herstellen von befestigten Flächen GL 4 Herstellen von Bauwerken und Außenanlagen	
		Fortführung der Vermittlung von:	
		2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung 3.1 Wahrnehmen von Vorgängen; Beschaffen von Informationen 3.2 Planen und Vorbereiten von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit	
Zeitraumen: 4 bis 6 Monate		Zeitraumen: 3 bis 4 Monate	
Betrieblicher Zeitrahmen:		Betrieblicher Zeitrahmen:	
Vermittlungsschwerpunkt: 4 Böden, Erden, Substrate 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe		Vermittlungsschwerpunkt: 5 Kultur und Verwendung von Pflanzen	
Unter Einbeziehung von:		Unter Einbeziehung von:	
2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung 3.1 Wahrnehmen von Vorgängen; Beschaffen von Informationen 3.2 Planen und Vorbereiten von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit		GL 2 Ausführen von Erdarbeiten sowie Be- und Entwässerungsmaßnahmen GL 5 Ausführen von vegetationstechnischen Arbeiten	
		Fortführung der Vermittlung von:	
		1.1 Ausbildung 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie und Materialverwendung 3.1 Wahrnehmen von Vorgängen; Beschaffen von Informationen 3.2 Planen und Vorbereiten von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe	
Zeitraumen: 4 bis 6 Monate		Zeitraumen: 3 bis 4 Monate	
Betrieblicher Zeitrahmen:		Betrieblicher Zeitrahmen:	
Vermittlungsschwerpunkt: 5 Kultur und Verwendung von Pflanzen		Vermittlungsschwerpunkt: 3 Betriebliche Abläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge	
Unter Einbeziehung von:		Unter Einbeziehung von:	
2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung 3.1 Wahrnehmen von Vorgängen; Beschaffen von Informationen 3.2 Planen und Vorbereiten von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe		GL 1 Vorbereiten, errichten und abwickeln von Baustellen GL 3 Herstellen von befestigten Flächen GL 4 Herstellen von Bauwerken in Außenanlagen	
		Fortführung der Vermittlung von:	
		1.2 Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes 1.3 Mitgestalten sozialer Beziehungen 1.4 Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe	

3. Ausbildungsjahr

<p>Zeitraumen: 2 bis 3 Monate</p> <p>Betrieblicher Zeitrahmen:</p> <p>Vermittlungsschwerpunkt: GL 1 Vorbereiten, Einrichten und Abwickeln von Baustellen GL 2 Ausführen von Erdarbeiten sowie Be- und Entwässerungsmaßnahmen</p> <p>Fortführung der Vermittlung von:</p> <p>1.4 Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung 3 betriebliche Abläufe 4 Böden, Erden und Substrate 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe</p>	<p>Zeitraumen: 4 bis 6 Monate</p> <p>Betrieblicher Zeitrahmen:</p> <p>Vermittlungsschwerpunkt: GL 3 Herstellen von befestigten Flächen</p> <p>Unter Einbeziehung von: GL 1 Vorbereiten, Einrichten und Abwickeln von Baustellen zu vermitteln</p> <p>Fortführung der Vermittlung von:</p> <p>1 Der Betrieb 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung 3.1 Wahrnehmen von Vorgängen; Beschaffen von Informationen 3.2 Planen und Vorbereiten von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe</p>
<p>Zeitraumen: 4 bis 6 Monate</p> <p>Betrieblicher Zeitrahmen:</p> <p>Vermittlungsschwerpunkt: GL 4 Herstellen von Bauwerken in Außenanlagen GL 5 Ausführen von vegetationstechnischen Arbeiten</p> <p>Unter Einbeziehung von: GL 1 Vorbereiten, Einrichten und Abwickeln von Baustellen</p> <p>Fortführung der Vermittlung von:</p> <p>1.3 Mitgestalten sozialer Beziehungen 1.4 Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung 3.1 Wahrnehmen von Vorgängen; Beschaffen von Informationen 5 Kultur und Verwendung von Pflanzen 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe</p>	<p>GL 1 – GL 5 Kennzeichnen die fachrichtungsbezogenen Ausbildungsinhalte im Garten- und Landschaftsbau. GL = Fachbereichsbezogene Schwerpunkte</p> <p>In den gelb markierten Feldern ist der betriebliche Zeitrahmen durch den Auszubildenden zu erfassen.</p>

• Die **Schattierungen** zeigen den nach der Ausbildungsverordnung vorgesehenen **Vermittlungszeitraum**. Aus betrieblichen Gründen kann von der vorgesehenen zeitlichen und inhaltlichen Gliederung abgewichen werden.

- „Z“ = Für die **Zwischenprüfung** erforderliche Ausbildungsinhalte.
- „Gb“ = Grundbildung
- „BF“ = Betriebliche Fachbildung

B Ausbildungsinhalte		Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich	Weitere Ausbildungs- stätte	Überbetrieb- liche Ausbil- dung (Kurse)	Z	Ausbildungs- jahr / vermittelt			
						1.	2.	3.	
1	Der Ausbildungsbetrieb								
I/1.1	Ausbildung								
	a)	Wichtige Inhalte des Ausbildungsvertrages, insbesondere zur Ausbildungsdauer, zur Dauer der wöchentlichen und täglichen Arbeitszeit, zur Ausbildungsvergütung und zur Dauer des Urlaubs, nennen	Gespräche mit Azubi Grundlage ist der Berufsausbildungs- vertrag (BAV)			z			
	b)	Gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen	Siehe oben			z			
	c)	Voraussetzungen zum Übergang in eine Berufsausbildung zum Gärtner / zur Gärtnerin nennen	Siehe oben			z			
	d)	Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen	Hinweis, wo Infos eingeholt werden können (Deula, Grünberg, etc.)			z			
I/1.2	Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes								
	a)	Aufgabengebiete (Tätigkeitsfelder) des Garten- und Landschaftsbaus und landschaftsgärtnerische Auftraggeber nennen	Rundgang, in betrieb- liche Abläufe einweis- en, einführendes Ge- spräch			z			
	b)	Wichtige bauliche Anlagen des Ausbildungsbetriebes und die im Betrieb vorhandenen bzw. eingesetzten Maschinen und Geräte und ihre Einsatzbereiche beschreiben	Bauten, Geräte, Maschinenstandorte			z			
I/1.3	Mitgestalten sozialer Beziehungen								
	a)	Soziale Beziehungen im Betrieb und im beruflichen Einwirkungsbereich mitgestalten	Sozialverhalten unter Kollegen, Kunden und Händler. Zwischen- menschliche Beziehungen			z			
	b)	Berufs- und Fachverbände, Gewerkschaften und Verwaltungen des Gartenbaus nennen und ihre Aufgaben beschreiben	Pflanzenschutzamt, Kommune, Natur- schutz, Berufs- genossenschaft, Gärtnereiverband, Zentralverband, Gewerkschaft, Regierungspräsidium			z			
	c)	Aufgaben der betriebsverfassungsrechtlichen oder personalvertretungsrechtlichen Organe des Ausbildungsbetriebes nennen	Ansprechpartner, Ausbilder, Auszubildende (evtl. Personalrat) erläutern/erklären			z			
I/1.4	Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz u. Arbeitssicherheit								
	a)	Wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen	Sinn und Zweck, Rechte und Pflichten			z			
	b)	Wesentliche Bestimmungen der für den Ausbildungsbetrieb geltenden Tarifverträge nennen	Tarifverträge bespre- chen			z			
	c)	Aufgaben des Arbeitsschutzes sowie der zuständigen Berufsgenossenschaft nennen	Vermittlung im Zusammenhang mit d) und e)			z			
	d)	Wesentliche Bestimmungen aus dem Jugendarbeitsschutzgesetz nennen	Jugendarbeitsschutz- gesetz bereithalten zur Einsicht			z			

B Ausbildungsinhalte		Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich	Weitere Ausbildungs- stätte	Überbetrieb- liche Ausbil- dung (Kurse)	Z	Ausbildungs- jahr / vermittelt			
						1.	2.	3.	
I/1.4	Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz u. Arbeitssicherheit								
	e)	Berufsbezogene Arbeitsschutzvorschriften, insbesondere im Umgang mit Maschinen, Geräten, Einrichtungen, Gefahrstoffen sowie sonstigen Werkstoffen und Materialien, anwenden	Unfallursachen, Sicherheitskennzeichen, Betriebsanleitungen, Merkblätter der Berufsgenossenschaft			z			
	f)	Verhalten bei Unfällen beschreiben und Maßnahmen der Ersten Hilfe einleiten	Mögliche Brandursachen, Notrufe und Fluchtwege, Ersthilfe Einrichtungen, Notrufnummern, Unfallmeldungen			z			
	g)	Wesentliche Vorschriften der Feuerverhütung nennen und bei Gefahrensituationen Maßnahmen einleiten	Brandschutzeinrichtungen, Feuerlöscher, einschlägige Vorschriften			z			
2	Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung								
I/2	Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung								
Gb	a)	Wichtige Ziele des Naturschutzes nennen	z.B. im Betrieb-, Hecke-, Teich-, Wegränder – z.B. Gespräche und Erkundungsaufträge			z			
	b)	Wichtige Ziele des Umweltschutzes nennen	Erklärung, wenn Thema durch die Arbeit berührt wird			z			
	c)	Bei Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Umweltbelastungen mitwirken	Betriebsmittel, Dünger, Pflanzenschutz – Bodenbeprobung, Kultur- und Pflegemaßnahmen			z			
	d)	Abfallarten des Betriebes nennen und bei der umweltgerechten Entsorgung mitwirken	Abfallarten im Betrieb, Duales System, Grüner Punkt, Kompostwirtschaft			z			
	e)	Die im Ausbildungsbetrieb verwendeten Energiearten, Werkstoffe und Materialien nennen und den gärtnerischen Tätigkeiten zuordnen	Kraftstoffe, Öle, betriebliche verwendete Werkstoffe			z			
	f)	Wirtschaftlichen und umweltschonenden Umgang mit Energieträgern beschreiben	Siehe oben			z			
II/2	Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung								
BF	a)	Heimische geschützte Pflanzen nennen	Rundgang						
	b)	Bei der Entsorgung von Abfällen mitwirken	Sortierung im Betrieb, fachgerechte Entsorgung – auch auf der Baustelle						
	d)	Bei der Auswahl von Betriebsmitteln unter umweltschonenden und wirtschaftlichen Gesichtspunkten mitwirken	praktische Handhabung, effektiver Einsatz von Maschinen und Geräten			z			
	e)	Mit Energieträgern umweltschonend und kostensparend umgehen	siehe oben			z			

B Ausbildungsinhalte		Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich	Weitere Ausbildungs- stätte	Überbetrieb- liche Ausbil- dung (Kurse)	Z	Ausbildungs- jahr / vermittelt		
						1.	2.	3.
3	Betriebliche Abläufe							
I/3.1	Wahrnehmen von Vorgängen; Beschaffen von Informationen							
Gb	a)	Wetterfaktoren nennen und ihren Einfluss auf die Arbeitsdurchführung und Arbeitsqualität beschreiben	Wetterfaktoren und meteorologische Grundbegriffe		z			
	b)	Einfluss der Wachstumsfaktoren Licht, Temperatur, Luft, Wasser und Nährstoffe auf das Wachstum der Pflanzen beschreiben	Vermittlung im Rahmen von Arbeiten an der Pflanze		z			
	c)	Informationen, insbesondere aus Gebrauchsanleitungen, Katalogen, Fachzeitschriften sowie Fachbüchern, beschaffen	Bei Bedarf Vermittlung im direkten Zusammenhang mit Arbeit		z			
II/3.1	Wahrnehmen und beurteilen von Vorgängen; Beschaffen und auswerten von Informationen							
BF	a)	Zusammenhänge zwischen den Wachstumsfaktoren Licht, Temperatur, Luft, Wasser und Nährstoffe auf das Wachstum der Pflanzen beschreiben	Beobachten unter Anleitung					
	b)	Arbeitsweise von Maschinen und Geräten beschreiben	Einsatz auf der Baustelle, Betriebshof von Maschinen und Geräten					
	c)	Fachinformationen, insbesondere aus Katalogen, Fachbüchern, Gebrauchsanleitungen und dem Internet, für die betriebliche Arbeit nutzen	Betriebsanleitungen, Fachliteratur, Ablaufregelungen, (DIN,ISO)		z			
I/3.2	Planen und Vorbereiten von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit							
Gb	a)	Arbeiten in Arbeitsschritte gliedern	Bei aktueller Arbeit		z			
	b)	Bei der Auswahl geeigneter Arbeitsverfahren und Arbeitsmittel mitwirken	Nennen, erläutern und besprechen		z			
	c)	Längen, Flächen und Rauminhalte berechnen	bei der aktuellen Arbeit		z			
	d)	Einflussfaktoren auf den Arbeitszeitbedarf nennen und Arbeitszeiten festhalten	Feststellen der Arbeitsleistung und Vergleich		z			
	e)	Arbeitsergebnisse hinsichtlich Qualität und Zeitaufwand kontrollieren	Siehe oben, Prüfungen auf der Baustelle, Ist-Soll-Vergleich, fachliche und wirtschaftliche Qualität überprüfen		z			
II/3.2	Planen und Vorbereiten von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit							
BF	a)	Bei der Planung von Pflanz- und Aussaatterminen mitwirken, bei Materialbedarfsberechnungen, Flächen- und Höhenmessungen mitwirken	Büro- und Baustellenbesprechung wahrnehmen, bei der Vermessung auf der Baustelle mitwirken		z			
	b)	Bei der Planung von Arbeitsabläufen für vegetationstechnische und bautechnische Maßnahmen mitwirken und dabei wirtschaftliche Faktoren berücksichtigen	Büro- und Baustellenbesprechung wahrnehmen, LV und andere Beschreibungen mit auswerten					
	c)	Automatisierte Datenverarbeitung nutzen	EDV Möglichkeiten aufzeigen					
	d)	Bei der Bewertung von Arbeitsaufwand und Arbeitsergebnissen mitwirken	Tagesberichte, Nachkalkulation, Soll-Ist-Vergleich					

B Ausbildungsinhalte		Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich	Weitere Ausbildungsstätte	Überbetriebliche Ausbildung (Kurse)	Z	Ausbildungsjahr / vermittelt		
						1.	2.	3.
I/3.3		betriebs- und marktwirtschaftliche Zusammenhänge						
	a)	Bei der Annahme von Lieferungen mitwirken	Anlieferung, Abholung, Einkauf			z		
	b)	Den Wareneingang nach Art und Menge kontrollieren	siehe oben, theor. Unterweisung			z		
II/3.3		Betriebs- und marktwirtschaftliche Zusammenhänge						
BF	a)	Bei der Einholung und Bewertung von Angeboten im Zusammenhang mit der Beschaffung von Pflanzen und Materialien mitwirken	Theor. Unterweisung und Eigeninitiative, Angebote von verschiedenen Materialien einholen					
	b)	Bei der Bestellung von Pflanzen und Materialien mitwirken	Siehe oben					
	c)	Regeln und Formen der schriftlichen Mitteilung kennen und bei schriftlichem Geschäftsverkehr mitwirken	Bei der Bestellung und Reklamation miteinbeziehen					
I/4		Böden, Erden und Substrate						
Gb	a)	Bodenbestandteile mit der Finger-, Sieb- oder Schlammprobe bestimmen	Fingerprobe, Faktoren für die Bestimmung, auf der Baustelle			z		
	b)	Bei der Bodenbearbeitung zur Herrichtung von Pflanzflächen für Gehölze und Stauden sowie bei Boden Pflegemaßnahmen in Stauden- und Gehölzpflanzungen mitwirken	Auf der Baustelle oder Pflanzenquartier, graben, hacken, fräsen			z		
	c)	Wichtige Grund- und Zuschlagsstoffe von Erden und Substraten nennen	z.B. Einheitserde, Substrate für Dachbegrünung, Wirkung beschreiben, theor. Besprechung			z		
	d)	Ausgewählte Erden und Substrate für Dachbegrünungen, der Bepflanzung von Pflanzkübeln oder Innenraumbegrünungsmaßnahmen einsetzen	z.B. Topfen in Containern, Bodenverbesserung, Dachgärten			z		
II/4		Böden, Erden und Substrate						
BF	a)	Bei der Beurteilung von Böden mitwirken	Baustelle bei vegetations-technischen Arbeiten Bodenstruktur bestimmen					
	b)	Möglichkeiten der Bodenbearbeitung und der Bodenverbesserung beschreiben	Baustelle Bodenverbesserung, Rohplanung, Modellierung			z		
	d)	Maßnahmen der Grundbodenbearbeitung, der Saatbett- und Pflanzbeet- sowie der pflegenden Bodenbearbeitung und der Bodenverbesserung nach Anweisung durchführen	Siehe oben					
	e)	Erden und Substrate verwenden	Lagerstätte, Verwendung auf der Baustelle					
5		Kultur und Verwendung von Pflanzen						
I/5.1		Pflanzen und ihre Verwendung						
Gb	a)	Im Garten- und Landschaftsbau verwendete Pflanzen, insbesondere Stauden und Gehölze, erkennen und mit deutschen und botanischen Pflanzennamen benennen	Übungen im Betrieb / Baustelle, Pflanze der Woche, Nomenklatur, Kataloge			z		
	b)	Bei Pflanzungen von Gehölzen und Stauden mitwirken	Pflanzung von Gehölzen, Stauden			z		

B Ausbildungsinhalte		Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich	Weitere Ausbildungsstätte	Überbetriebliche Ausbildung (Kurse)	Z	Ausbildungsjahr / vermittelt		
						1.	2.	3.
II/5.1 Pflanzen und ihre Verwendung								
BF	a)	Gehölze und Stauden nach Plan auslegen und pflanzen	Baustelle					
	b)	Bei der Beurteilung von Pflanzenqualitäten mitwirken	Ständig beim Umgang mit der Pflanze					
	c)	Einschlägige Pflanz- und Pflegeanleitungen, insbesondere für Gehölze und Stauden, anwenden	Während der Arbeit		z			
I/5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen								
Gb	a)	Bei der Vermehrung mitwirken	Baustelle, Pflanzquartier, Pflanzen teilen, vegetativ, generativ, etc.		z			
	b)	Beim Pflanzen, Ausgraben und Ballieren von Stauden und Gehölzen mitwirken	Baustelle, Pflanzquartier, Ballieren, Pflanzungen, Schnitтарbeiten, Pflanzensicherung im Bestand		z			
	c)	Bei der bedarfs- und zeitgerechten Bewässerung im Rahmen von Neupflanzungen und fertigen Pflanzungen mitwirken	Baustelle, Pflanzquartier, Pflanzung, Methoden, Zeitpunkt		z			
	d)	Bei der bedarfsgerechten und umweltschonenden Düngung mitwirken	Bei Pflanzung anwenden, Nährstoffbedarf, Umwelt und Düngemittel, Zeitpunkt		z			
	e)	Schadbilder an Pflanzen feststellen und deren Ursachen nennen	Pflanzquartier, Baustelle, Baumschule, Beobachtungen, Merkmale, Ursachen		z			
	f)	Bei der Pflege von Gehölz- und Staudenpflanzungen sowie der Pflege von Rasen- und Wiesenflächen mitwirken	Baustelle, Pflanzquartier, Vorbeugung, integrierter Pflanzenschutz		z			
II/5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen								
BF	a)	Arbeiten an und mit Stauden und Gehölzen, insbesondere Schnitt- und Schutzmaßnahmen, nach Anweisung durchführen	Sträucher, Gehölze ballieren, einschlagen, Schnitтарbeiten, Stauden		z			
	b)	Bedarfs- und zeitgerechte Bewässerung nach Anweisung	Bei Pflanzungen, Pflege					
	c)	Nährstoffmangelercheinungen erkennen	während der Praxis vor Ort. Mangelsymptome.					
	d)	Bei der Düngemittelauswahl mitwirken und Düngemittel nach Anweisung ausbringen	Praxis bei Pflanzenarbeiten, Düngungsverfahren					
	e)	Schadbilder an Pflanzen erkennen und bei der Bestimmung der Ursachen mitwirken	Tägliche Arbeit beobachten, Internet		z			
	f)	Nichtchemische Pflanzenschutzmaßnahmen nach Anweisung durchführen	Mit dem Ausbilder besprechen und durchführen					
	g)	Dünge- und Pflanzenschutzmittel vorschriftsmäßig lagern	BG-Vorschriften, Pflanzenschutzraum besprechen					
	h)	Pflanzen vor witterungsbedingten Schädigungen, insbesondere Frost, Austrocknung durch Verdunstung und Sonnenbrand sowie mechanische Beschädigungen, nach Anweisung schützen	Bei Pflanzenarbeiten, einschlagen, Schnitt, abdecken, Verdunstungsschutz					
I/5.3 Nutzung pflanzlicher Produkte								
Gb	a)	Bei Rodungsarbeiten mitwirken	Pflanzquartier, Baustelle, ausgraben, ballieren		z			
	b)	Einschlägige Gütebestimmungen für Baumschulpflanzen und Stauden nennen	Pflanzenverkauf, Einschlag, Baustelle, Qualitätsprüfung/Pflanzenqualitäten – Lieferschein abgleichen		z			
	c)	Beim Transport von Gehölzen und Stauden zur und innerhalb der Baustelle sowie deren vorübergehenden Lagerung mitwirken	Wirkung von Temperatur, Licht, Luftfeuchte, Ursache des Verderbs		z			

B Ausbildungsinhalte		Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich	Weitere Ausbildungsstätte	Überbetriebliche Ausbildung (Kurse)	Z	Ausbildungsjahr / vermittelt		
						1.	2.	3.
II/5.3		Nutzung pflanzlicher Produkte						
BF	a)	Bei der Planung von Pflanz- und Aussaatterminen mitwirken	Baumschulquartier, Baustelle, Vegetationszeitpunkt beachten, Container, Ballen, Wurzelware					
	b)	Maschinen und Geräte, insbesondere Motorhacke, Rasenmäher, Motorheckenschere und Freischneider, nach Unterweisung einsetzen	In der Praxis anwenden, Spaten, Messer, Ballentuch, ballieren, roden					
	c)	Pflanzen zur und innerhalb der Baustelle transportieren	Baustelle					
	d)	Bei der Zwischenlagerung von Pflanzen und deren Überwachung mitwirken	Lieferscheine überprüfen Menge, Qualität vor Schäden schützen					
	e)	Wichtige Qualitäts- und Kennzeichnungsvorschriften für Stauden und Gehölze nennen.	Baumschulquartier, Pflanzeneinschlag, Lieferschein anhand des Bestimmungskatalogs					
6		Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe						
I/6		Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe						
Gb	a)	Beim Bau von Verkehrsflächen und der Ausstattung von Gartenanlagen mit Ausstattungsgegenständen wie Zäunen, Pergolen Sport- und Spielgeräten mitwirken	Aufbau, z.B. Wegebau, Pergolen, Sport- und Spielgeräte			Z		
	b)	Bei der Pflege und Instandhaltung von Maschinen, Geräten und Werkzeugen mitwirken	Baustelle, Betrieb, Pflege, Kontrolle bei anfallenden Arbeiten		Kurs	Z		
	c)	Maschinen, Geräte und Werkzeuge nach Anweisung bei vegetationstechnischen und bautechnischen Maßnahmen einsetzen	Theoretisch und praktisch Betrieb		Kurs	Z		
	d)	Wichtige Bauteile von Verbrennungsmotoren nennen und die Funktion beschreiben	Am Motor erklären		Kurs	Z		
		Die Aufgaben von Kraftübertragungselementen und Schutzvorrichtungen an Maschinen beschreiben und bei Wartungsarbeiten mitwirken	Kupplung, Gelenkwellen, Getriebe, Schutzhaube für Fräswerk					
	e)	Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz beachten	Wichtig für Effektivität und Sicherheit am Arbeitsplatz			Z		
	f)	Schutzmaßnahmen und Sicherungen an elektrischen Anlagen und Maschinen erklären	Gefahren, VDE-Zeichen FI-Schutzschalter etc.		Kurs	Z		
II/6		Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe						
BF	a)	Betriebsbereitschaft von Maschinen, Geräten und Werkzeugen prüfen, für die Arbeiten auswählen und unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften nach Unterweisung einsetzen	Bei der täglichen Arbeit		Kurs			
	c)	Pflege- und Instandhaltungsarbeiten an Maschinen und Geräten nach Anweisung durchführen	Bei der täglichen Arbeit		Kurs			
	d)	Bei der sach- und umweltgerechten Lagerung von Betriebsstoffen mitwirken	Bei der täglichen Arbeit, nach BG Vorschriften, z.B. Gefahrgutverordnung			Z		
	e)	Bei der Be- und Verarbeitung von Materialien und Werkstoffen, insbesondere Natursteine, Kunststeine, Schotter, Kies, Sand, Zement, Metall und Holz, mitwirken	Bei der täglichen Arbeit					
	f)	Beim Bau, insbesondere von Wegen, Plätzen, Treppen, Mauern und Ausstattungsgegenständen, mitwirken	Bei der täglichen Arbeit			Z		

B Ausbildungsinhalte		Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich	Weitere Ausbildungsstätte	Überbetriebliche Ausbildung (Kurse)	Z	Ausbildungsjahr / vermittelt		
						1.	2.	3.
GL1	III/1 Vorbereiten, Einrichten und Abwickeln von Baustellen							
	a)	Wichtige Bestandteile von Leistungsverzeichnissen nennen	Büro, theoretische Unterweisung bei Baustellenkalkulation, Winterschulung, Baustellenabwicklung und Aufmaß.					
	b)	Einschlägige Regelwerke bei der Durchführung der Arbeiten nach Anweisung beachten	VOB/DIN					
	c)	Einfache Vermessungsarbeiten, insbesondere Höhen, Längen- und Winkelmessung, auf der Baustelle durchführen	Höhenabsteckung laut Plan					
	d)	Maßnahmen zum Schutz vorhandener Vegetation nach Anweisung durchführen	z.B. Rammschutzbügel anbringen					
	e)	Beim Einrichten und Abräumen der Baustelle mitwirken	Bauzaun, Baucontainer, mobile Toiletten einrichten					
	f)	Vorhandene Vegetation für eine weitere Verwendung nach Anweisung ausgraben, ballieren, einschlagen und verpflanzen	z.B. bei der Umgestaltung von Privatgärten					
	g)	Beim Fällen von Bäumen und Roden von Gehölzen mitwirken	Rodungen in Gärten und öffentlichen Anlagen					
GL2	III/2 Ausführen von Erdarbeiten sowie Be- und Entwässerungsmaßnahmen							
	a)	Erdmassen unter Berücksichtigung des Verwendungszweckes nach Anweisung abtragen, transportieren, lagern, einbauen, lockern und verdichten	z.B. Oberboden für eine Baumaßnahme abtragen					
	b)	Gräben und Gruben nach Anweisung ausheben und sichern	z.B. Entwässerungsgräben ziehen, Kabelkanal herstellen					
	c)	An der Beurteilung des Baugrundes mitwirken und Maßnahmen zu seiner Verbesserung benennen	z.B. Drainagerohre verlegen					
	d)	Nach Anweisung Entwässerungsrohre verlegen sowie Oberflächeneinläufe, Kontroll- und Sickerschächte einbauen	z.B. KG-Rohre verlegen					
	e)	Beim Bau von Bewässerungssystemen mitwirken	z.B. Beregnungs- bzw. Bewässerungsanlagen installieren					
GL3	III/3 Herstellen von befestigten Flächen							
	a)	Schutz-, Trag- und Dränschichten sowie Randbefestigungen im Zusammenhang mit dem Bau von Verkehrsflächen nach Anweisung herstellen	z.B. Mineraltragschichten einbauen					
	b)	wassergebundene Decken nach Anweisung herstellen	z.B. Wassergebundene Wege erstellen					
	c)	Plattenbeläge aus Natur- und Kunststeinen nach Anweisung herstellen	z.B. Fallschutzplatten verlegen					
	d)	Wege und Plätze nach Anweisung pflastern	z.B. Naturstein verlegen					
GL4	III/4 Herstellen von Bauwerken in Außenanlagen							
	a)	Natursteine nach Anweisung be- und verarbeiten	z.B. Eckstein schlagen					
	b)	Mauern und Treppen aus Natur- und Kunststein sowie Betonfertigteilen nach Anweisung herstellen	z.B. Natursteinmauer bauen					
	c)	Bei der Erstellung von Ausstattungsgegenständen, insbesondere Teichen, Wasserbecken, Zäunen, Pergolen, Rankvorrichtungen, Lärmschutzwänden oder Sport- und Spielgeräten, mitwirken	z.B. Sichtschutzwand einbauen					

B Ausbildungsinhalte		Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich	Weitere Ausbildungs- stätte	Überbetrieb- liche Ausbil- dung (Kurse)	Z	Ausbildungs- jahr / vermittelt		
						1.	2.	3.
GL5	III/5 Ausführen von vegetationstechnischen Arbeiten							
	a)	Bei der Planung von Pflanzungen mitwirken	z.B. Hausgartenplanung					
	b)	Nach Anweisung Standorte für die Pflanzung von Gehölzen vorbereiten und Pflanzungen durchführen	z.B. Hausgartenbepflanzung					
	c)	Nach Anweisung Standorte für Solitärgehölze vorbereiten, Pflanzungen durchführen und durch Verankerungen sichern	z.B. Solitärhochstamm als Straßenbegleitgrün					
	d)	Nach Anweisung Standorte für Stauden vorbereiten und Pflanzungen durchführen	z.B. Sedumsprossen bei Dachbegrünung					
	e)	Nach Anweisung Wechselbepflanzungen durchführen	z.B. Sommerflor					
	f)	Nach Anweisung Flächen für Rasensaat vorbereiten und ansäen	z.B. Feinplanie Rasentragschicht					
	g)	Fertigstellungspflege in Gehölz- und Staudenpflanzungen sowie bei Rasenflächen nach Anweisung durchführen	z.B. hacken, zurückschneiden, bewässern					
	h)	Nach Anweisung Pflegemaßnahmen, insbesondere Schnittmaßnahmen, Bodenpflege und Unkrautbekämpfung sowie Bewässerungs- und Düngungsmaßnahmen, in Rasenflächen sowie Gehölz- und Staudenpflanzungen durchführen	z.B. hacken, zurückschneiden, düngen, mulchen, bewässern, Unkraut bekämpfen					

C Anwendung des Ausbildungsplans (gleichzeitig mit dem Ausbildungsvertrag zu unterzeichnen)

Der Ausbildungsplan ist unterschrieben mit dem Ausbildungsvertrag zu Beginn der Ausbildung bei der Zuständigen Stelle einzureichen. Zeitliche und räumliche Ausbildungsbesonderheiten können hier oder auch im Ausbildungsplan selbst vermerkt werden.

Zu Beginn der Ausbildung

Datum	Ausbildende/r (Unterschrift)
Ausbildungsbetrieb (Stempel)	Ausbilder/in (Unterschrift)

Zwischenprüfung

Der Ausbildungsplan wurde gemeinsam besprochen.

Datum	Auszubildende/r (Unterschrift)
Ausbildungsbetrieb (Stempel)	Ausbilder/in (Unterschrift)

Abschlussprüfung

Der Ausbildungsplan wurde gemeinsam besprochen.

Datum	Auszubildende/r (Unterschrift)
Ausbildungsbetrieb (Stempel)	Ausbilder/in (Unterschrift)